Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 159: Holz (Attack on Titan)

Eren hasste warten. Er war von Natur aus ein verdammt unruhiger Geist, aber eigentlich konnte er normalerweise geduldig sein, wenn es einen vernünftigen Grund gab. Er hatte es geschafft halbwegs ruhig zu bleiben während der vier Jahre, die er hatte warten müssen, bis er endlich in die Armee eintreten konnte (auch wenn er Armin und Mikasa während dieser Zeit sicher mehr als einmal gehörig auf die Nerven gegangen war), er hatte es geschafft mehr oder weniger alles auszublenden, als er auf die Gerichtsverhandlung warten musste (wenn auch mehr, weil er noch zu geschockt gewesen war, überhaupt zu verstehen, was vor sich ging, aber das war ein anderes Thema) und er hatte es sogar irgendwie geschafft nicht komplett auszuticken, als er vor seiner ersten Mission in dieser verdamnten Burg isoliert wurde.

Aber zu warten, nur, weil niemand wusste, wie es weiterging und sie hier festsäßen, bis dann irgendwann vielleicht mal Befehle ankommen würden, das war etwas ganz anderes. Und es machte ihn wahnsinnig.

Er merkte, dass seine Laune mit jeder Stunde schlechter wurde, er versuchte sich abzulenken, indem er sich daran machte, alles sauber zu schrubben, danach sich zum dritten (unnötigen) Mal um die Pferde zu kümmern und schließlich, sämtliche Ausrüstung zu warten und zu säubern ungeachtet der Tatsache, dass er das gestern schon einmal gemacht hatte.

„Eren.“

Er musste hart an sich halten nicht zusammen zu zucken, als er unruhig im Kreis um die Hütte lief. Wieder und wieder. Und ihn auf einmal jemand ansprach. Ein wenig zucken tat er aber vermutlich schon, gerade bei dem ziemlich bestimmten Tonfall. Eren drehte sich eilig um und salutierte. „Ja, Captain?“

Levi seufzte. „Beruhig dich.“

Eren blinzelte. „Ich bin ruhig.“

„Nein, bist du nicht“, es war keine Frage, kein Befehl, nichts, nur die simple Aussage, als würde sein Vorgesetzter über das Wetter reden und Eren verkrampfte sich.

„Komm mit.“

Levi ging vor, hielt direkt vor der Hütte an und setzte sich auf einen umgefallenen Baum, Eren tat es ihm nach.

„Du bist viel zu unruhig, wenn uns jetzt ein Titan angreifen sollte, wärst du vollkommen nutzlos.“

Eren setzte an zu protestieren, aber Levi kam ihm zuvor und drückte ihm einen

Holzscheid in die Hand. „Was ist das?“

Eren blinzelte. „Soll ich Feuerholz schlagen gehen?“ Das würde zumindest eine Beschäftigung von ein oder zwei Stunden sein, allerdings meinte er, dass Jean bereits

...

„Beantworte meine Frage.“

„Ein Holzscheid?“

Levi nickte und drückte ihm ein Taschenmesser in die Hand. „Was siehst du darin?“

Eren blinzelte verständnislos. „Ein Stück Holz? Brennmaterial?“, versuchte er es zunehmend verunsichert, aber Levi schüttelte nur den Kopf.

„Fast alle unsere Gegenstände, Schalen, Teller, Besteck“, fing Levi seltsam ruhig an, „sind aus solchem Holz gemacht. Spielzeug genauso. Allerdings nimmt sich kaum jemand die Zeit dafür das auch nur zu versuchen. Sieh dieses Stück Holz an, bis du etwas anderes darin sehen kannst und wenn du das hast“, er griff Erens Hand mit dem Messer, „dann nimmst du das hier und schneidest vorsichtig alles andere weg, was im Weg ist.“

Eren war nicht sicher, ob das eine gute Idee war (oder ob alle Leute so glücklich darüber sein würden, dass er hier mit einem Messer in der Hand hockte), aber er nickte langsam und versuchte seine Gedanken auf das Stück in seiner Hand zu konzentrieren. Das war eine ungewohnte Aufgabe für ihn und er brauchte ziemlich lange, bis ihm irgendwas einfiel, das auch nur etwa die Größe oder Form hatte.

„Ein Kochlöffel?“, versuchte er langsam und war erstaunt, dass Levi noch nicht die Geduld mit ihm verloren hatte. Der nickte langsam. „Okay, am besten du hältst das Holz so und das Messer hier, dann kannst du ...“

Und mit seiner ruhigen, gleichmäßigen Stimme fing er an zu erklären. Und Eren vergas tatsächlich für den Rest des Tages das sie warteten.